

Entwicklung der Allerauen

Fischereivereine Früh Auf Wienhausen und Celle nehmen an Tagung teil

HANKENSBÜTTEL. Ohne die Einbeziehung der Landwirtschaft bei der Auenentwicklung entlang der Aller wird es keinen zukunftsfähigen Landschaftswandel geben, war das Fazit der Tagung des Aller-Projekts im Otterzentrum Hankensbüt-
tel.

Für die beiden Fischereivereine Früh Auf Wienhausen und Celle nahmen der Vorsitzende der beiden Vereine, Norbert Rode, sowie die Vorstandsmitglieder Bernd Leibeke, Heiko Masemann, Patrick Wedeking sowie Dirk Wolkenhauer teil.

Beide Vereine sind seit längerem Teilnehmer des Aller-Projekts, das zum Ziel hat, im Einzugsgebiet der Aller ein Netz von naturnahen Gewässern und Lebensräumen zu entwickeln. Fachlich wird das Projekt durch die Aktion Fischotterschutz begleitet sowie durch das Bundesamt für Naturschutz und die Volkswagen AG gefördert.

Beide Vereine haben durch die Schaffung von zwei Biotopen am Schwarzwasser, der

Pflanzung von Gehölzen, Kopfweiden, Erlen und Eschen am Schwarzwasser sowie am Oppershäuser Kanal Grundlagen für eine naturnahe Entwicklung gelegt. Flankiert wurden diese Maßnahmen durch den Einbau zahlreicher Eisvogelröhren sowie die Wiederansiedlung von Kleinfischarten.

Auch das neueste Projekt fand bei den Zuhörern große Beachtung: die Einbringung

von Kies in die Lachte, die teilweise zu den fischereilichen Eigentumsgewässern des Fischereivereins Celle gehört. Hier wurden mit finanzieller Unterstützung des Landes und des Vereins Laichbetten für Kieslaicher geschaffen, sodass hier neue Lebensräume entstanden sind.

Bei all den Maßnahmen gab es immer eine intensive Zusammenarbeit mit den Landwirten

und deren Vertretungen sowie den Unterhaltungsverbänden.

Referenten des NLWKN berichteten des Weiteren über die viel zu hohen Einträge von Pflanzenschutzmitteln in die Fuhse und den Maßnahmen, um das zu reduzieren. Bisher gebe es aber kaum Aussicht auf Verbesserungen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Schladen-Werla, Andreas Memmert, berichtete über ein Modellprojekt, eine durchgängige Auenlandschaft zwischen Harz und Braunschweig herzustellen. Diese Auenlandschaft diene dem Hochwasserschutz und filtere Schadstoffe heraus. Das Land Niedersachsen sieht dieses Projekt als beispielhaft an und möchte es auch auf andere Allergebiete übertragen.

Mit zahlreichen Anregungen und viel Lob für die Maßnahmen der beiden Fischereivereine Früh Auf und Celle endete für die Teilnehmer der beiden Vorstände ein lehrreicher Tag. (cz)



Nahmen an der Tagung teil: (von links) Heiko Masemann, Dirk Wolkenhauer, Patrick Wedeking, Bernd Leibeke und Norbert Rode.